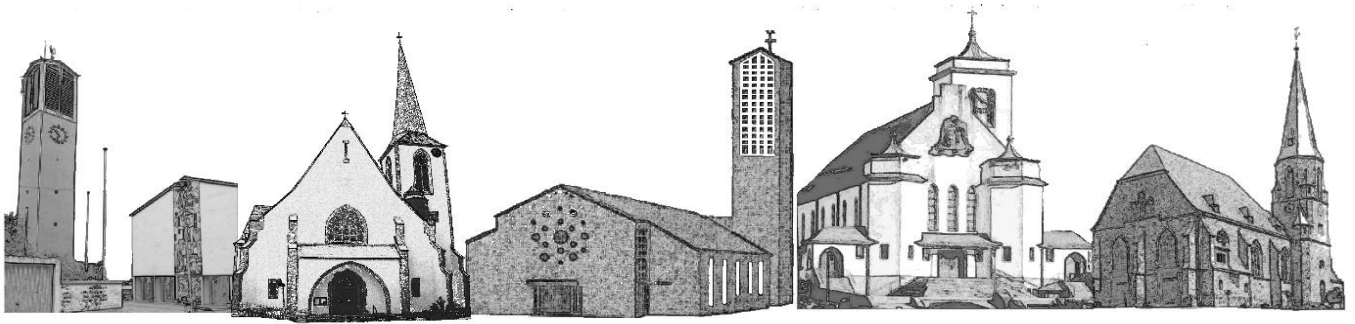


Pfarrei Schmelz Heilige Barbara



1. Jhrg.

Pfarrbrief Nr. 7 vom 18.07. bis 30.08.2026

0,80 €



NUR WER GLÜCKLICH IST,
KANN GLÜCK VERBREITEN!

Paulo Coelho



Foto: BuH/picture alliance/imageBROKER|Unai Huizi

Liebe Schwestern und Brüder!

Jesus sagt: „**Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.**“ (Johannes 10,10)

Passend zum Sommer sowie zur Ferien- und Urlaubszeit habe ich diese Aussage Jesu an den Anfang gestellt.

Der Vers ist entnommen aus Jesu großer Rede über den Guten Hirten, also über sich selbst und seinem Angebot, was er für die Menschen, für Sie und für mich sein möchte.

Jesus ist der Gute Hirte, er geht uns voran, wir kennen seine Stimme, er führt uns auf die Weide und sorgt für uns.

Doch Jesus zwingt niemanden in seine Herde. Er möchte unsere freie Entscheidung zu ihm; das ist die Tür, durch die wir gehen müssen, wenn wir zu seiner Herde gehören möchten.

Die Entscheidung lautet: Ich bekenne mich zu ihm, ich möchte, dass er mein Hirte ist, ich will auf seine Stimme hören, ich will ihm folgen.

Warum?

Damit wir das Leben in Fülle haben.

Was bedeutet diese Fülle?

Ich glaube, dass das ganz unterschiedlich ist, weil Gottes Fürsorge sehr individuell ist. Für die Hungernden und die Armen ist seine Fülle auch materiell; für die Satten vielleicht die dankbare Einsicht in ihre Satttheit. Trost für die Trauernden, Mut für die Ängstlichen, Gemeinschaft für die Einsamen, Erholung für die Gestressten. Ein Leben in Fülle, damit es ein Leben in Freude ist.

Es grüßt alle in den Gemeinden – besonders die Alten, Kranken, Trauernden und alle, die eine Not bedrückt – mit Pax et bonum, Frieden und alles Gute

Ihr

Pastor Thomas Damke



Gott spricht:
Ich will dem
Durstigen geben
von der **Quelle**
des lebendigen
Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 18.07.2026 bis 30.08.2026

Andrea Naumann



Der Bauer steht vor seinem Feld
und zieht die Stirne kraus in Falten:
„Ich hab’ den Acker wohl bestellt,
auf gute Aussaat streng gehalten,
nun sieh’ mir eins das Unkraut an,
das hat der böse Feind getan!“

Da kommt sein Knabe hochbeglückt
mit bunten Blumen reich beladen,
im Felde hat er sie gepflückt,
Kornblumen sind es,
Mohn und Raden.
Er jauchzt: „Sieh’, Vater, nur die Pracht,
die hat der liebe Gott gemacht!“

Julius Sturm, preußischer Heimatdichter, 1816-1896

Samstag	18.07.	Samstag der 15. Woche im Jahreskreis
7 Schmerzen	17.30	Vorabendmesse Leb. und Verst. der Pfarrei
St. Willibrord	19.00	Vorabendmesse 1. Sterbeamt für Josef Heß; Christine und Helmut Brill und Tochter Christel
Sonntag	19.07.	16. Sonntag im Jahreskreis
		Kollekte für den Blumenschmuck
		Türkollekte für die Projektarbeit von Pfarrer Mary John Rayappan
St. Stephanus	10.00	Hochamt 1. Sterbeamt für Josef Christ; Anni Franke und Eltern, Walter Franke und Eltern, Leb. und Verst. der Familie Ott-Wilhelm, Leb. und Verst. der Schönstattfrauen: Anni Scholer

Montag	20.07.	Hl. Margareta
Maria Königin	18.30	Hl. Messe
Dienstag	21.07.	Hl. Laurentius von Brindisi
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe
Mittwoch	22.07.	Hl. Maria Magdalena
St. Stephanus	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Vitarium
Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	23.07.	Hl. Birgitta von Schweden
Kreuzerhöhung	18.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
St. Josef Dorf	18.30	Hl. Messe

John Blankers



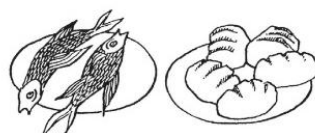
Die Gleichnisse vom Schatz im Acker und der kostbaren Perle beschreiben das Verhalten von Menschen, die ein unwahrscheinliches Glück haben, das ihre Lebenssituation vollkommen verändert. Als ein solches Glück darf der Glaubende seine Gottesbeziehung sehen. Der wahre Schatz, den ich als Christ finden kann, ist die Begeg-

nung mit Jesus, meinem Retter und Erlöser. Der Acker, wo ich diesen Schatz finden kann, sieht vielfältig aus: In der Liebe, in der Stille, im Gebet, im Gottesdienst, in der Gemeinschaft. Wichtig ist der Schatz. Wenn ich dieses Glück „verstanden“ habe, werde ich ebenso wie der Schatzfinder und der Kaufmann das einzig Richtige tun.

Samstag	25.07.	Hl. Jakobus
Kreuzerhöhung	17.30	Vorabendmesse 1. Sterbeamt für Elfriede Klein
Herz Jesu	19.00	Vorabendmesse Eheleute Artur und Maria Altmeyer, Josef und Maria Kühn, Leb. und Verst. der Familie Jungblut-Petry, Leb. und Verst. der Pfarrei

Sonntag	26.07.	17. Sonntag im Jahreskreis Sonderkollekte für die Kirchen Türkollekte für die Projektarbeit von Pfarrer Mary John Rayappan
St. Marien	10.00	Hochamt 1. Jahrgedächtnis für Gunhilde Bormann
St. Willibrord	10.00	WortGottesFeier Familie Helmuth Schmittberger, Leb. und Verst. der Familie Matthias, Katharina und Maria Johann
Montag	27.07.	Hl. Magnerich
Maria Königin	18.30	Hl. Messe
Dienstag	28.07.	Dienstag der 17. Woche im Jahreskreis
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe
Mittwoch	29.07.	Hl. Marta, Hl. Maria und Hl. Lazarus
Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	30.07.	Donnerstag der 17. Woche im Jahreskreis
Kreuzerhöhung	18.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
St. Josef Dorf	18.30	Hl. Messe Eheleute Agnes und Willi Schmidt
Freitag	31.07.	Hl. Ignatius von Loyola
St. Stephanus	18.30	Kreuzweg zur Kapelle „Marienfried“

Dieter Groß



Die Menschen im Evangelium erfahren noch etwas, das sie satt machen kann: Sie erfahren Gemeinschaft. Gemeinschaft untereinander und Gemeinschaft mit Gott. Gemeinschaft ist manchmal auch so etwas, was als selbstverständlich gilt – man bemerkt sie erst, wenn sie fehlt. Auch Gemeinschaft ist geschenkter Segen.

Samstag	01.08.	Hl. Alfons Maria von Liguori
Maria Königin	17.30	Vorabendmesse Ursula Mees, Pfarrer Heribert Kraus, nach Meinung
St. Willibrord	19.00	Vorabendmesse Eheleute Gabriele und Heinrich Klein, Pfarrer Johannes Stahl
Sonntag	02.08.	18. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Belange der Kirchengemeinde
St. Stephanus	10.00	Hochamt anlässlich des Kirchweihfestes – mitgestaltet vom Kirchenchor, Mark Endres (Trompete) und Anja Hanowski und Bärbel Hoffmann (Solistinnen) Leb. und Verst. der Pfarrei anschließend Kirmes-Frühsschoppen
St. Josef Dorf	10.00	Hochamt anlässlich des 90jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Dorf – mitgestaltet vom Kirchenchor Leb. und Verst. der Freiwilligen Feuerwehr Dorf, zum Heiligen Florian, nach Meinung
Montag	03.08.	Montag der 18. Woche im Jahreskreis
St. Stephanus	09.00	Hl. Messe anlässlich des Kirchweihfestes Annette Lamberti
Dienstag	04.08.	Hl. Johannes Maria Vianney
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe
Mittwoch	05.08.	Hl. Emidius
St. Willibrord	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Haus am Talbach
Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	06.08.	Verklärung des Herrn
Kreuzerhöhung	18.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
St. Josef Dorf	18.30	Hl. Messe
Samstag	08.08.	Hl. Dominikus
Kreuzerhöhung	17.30	Vorabendmesse 1. Jahrgedächtnis für Marianne Bachmann; Eheleute Maria und Günter Huberty, Pfarrer Josef Bilsdorfer, Leb. und Verst. der Pfarrei
Herz Jesu	19.00	Vorabendmesse Herbert Müller, Manfred Gers und Eltern, Leb. und Verst. der Familie Anna und Robert Klein, in einem besonderen Anliegen



Sonntag	09.08.	19. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrheime
St. Marien	10.00	Hochamt 1. Jahrgedächtnis für Mathias Schäfer; Eheleute Erich und Irmgard Merten, Eltern und Geschwister
St. Willibrord	10.00	WortGottesFeier
Montag	10.08.	Hl. Laurentius
Maria Königin	18.30	Hl. Messe
Dienstag	11.08.	Hl. Klara von Assisi
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe mit Kräutersegnung Käthe und Willi Damke, zum Heiligen Geist
Mittwoch	12.08.	Mittwoch der 19. Woche im Jahreskreis
Maria Königin	09.00	Morgenlob, gestaltet von der kfd anschließend Frühstück
Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

Donnerstag	13.08.	Donnerstag der 19. Woche im Jahreskreis
Kreuzerhöhung	18.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
Freitag	14.08.	Freitag der 19. Woche im Jahreskreis
St. Stephanus	10.30	Hl. Messe anlässlich des 30jährigen Bestehens des Seniorenwohnheimes Stefana

Foto: Peter Kane



Am 15. August feiert die Kirche das Fest der Aufnahme Marias in den Himmel. Was Maria dabei erfahren hat, dürfen wir alle für uns erhoffen: In die Arme der Engel Gottes hinein zu sterben, dass sie uns tragen in das ewige Leben bei Gott.

Samstag	15.08.	Mariä Aufnahme in den Himmel
		Sonderkollekte für die Kirchen
Kreuzerhöhung	10.00	Hochamt an der Kapelle mit Kräutersegnung – mitgestaltet vom Chor „Ars Cantandi“ Manfred Pfeiffer, Leb. und Verst. des Schuljahrgangs 1948/49: Herbert Backes anschließend Familienfest
St. Willibrord	10.00	Hochamt mit Kräutersegnung – mitgestaltet vom Kirchenchor Manfred Endres, Leb. und Verst. der Pfarrei anschließend Orgelcafé

Was hat Maria mit Kräutern zu tun?

An Mariä Himmelfahrt werden die Kräuter geweiht!

Am 15. August feiert die Kirche das Hochfest Mariä Himmelfahrt, an dem die traditionelle Kräutersegnung stattfindet. Ein Brauch, der weit in vorchristliche Zeiten zurückgeht. Warum an diesem Tag? Und welche Kräuter werden gesegnet?



Bild: Irene Urff, in: Pfarrbriefservice.de

DOMRADIO.DE: Vor allem in katholischen Gegenden hat sich bis heute der Brauch gehalten, am 15. August einen Kräuterstrauß zu binden und segnen zu lassen. Was steckt dahinter?

Sr. Christa Weinrich OSB (Ordensfrau und Gartenbau-Ingenieurin): Mitte August scheint die Sonne oft noch einmal kräftig. In dieser Zeit sind die Wirkstoffe der Pflanzen besonders konzentriert. Das ist der ideale Moment, um Kräuter zu sammeln. Viele Pflanzen, die unserer Gesundheit dienen, stehen jetzt zudem in voller Blüte.

DOMRADIO.DE: Und wie hängt dieser Brauch mit dem christlichen Fest Mariä Himmelfahrt zusammen?

Sr. Christa Weinrich: Das Datum selbst geht bis in vorchristliche Zeit zurück. Ob es exakt der 15. August war, lässt sich nicht sagen. Aber um diese Zeit sammelten bereits Germanen und Kelten Kräuter und weihten sie ihren Gottheiten – meist der Göttin Freya.

DOMRADIO.DE: Heute ist die Weihe Maria gewidmet. Wie kam es dazu?

Sr. Christa Weinrich: In den ersten Jahrhunderten des Christentums war die Kräuterweihe zunächst verboten, weil sie als heidnisches Relikt galt. Die Menschen hielten dennoch daran fest – schlicht, weil die Kräuter in dieser Zeit besonders wirksam sind. Schließlich wurde der Brauch umgedeutet und Maria geweiht. Der Termin blieb bestehen und wurde auf den 15. August festgelegt.

DOMRADIO.DE: Was kommt in einen Kräuterbüschel zu Mariä Himmelfahrt?

Sr. Christa Weinrich: Das variiert je nach Region. Grundsätzlich kann man alles verwenden, was im Garten blüht, Heilkräfte besitzt oder einfach schön aussieht. In den letzten Jahren sind vermehrt auch Zierblumen hinzugekommen, die zwar keine medizinische Wirkung haben, aber die Seele erfreuen – und auch das ist eine Form von Heilung.

Deshalb dürfen sie den Strauß bereichern, damit er auch optisch ein Fest ist. Traditionell haben sich in vielen Gegenden sieben Hauptkräuter etabliert: die Königskerze, die in der Mitte stehen soll, Beifuß, Wermut, Kamille oder Mutterkraut (eine Kamillenart), Johanniskraut, Salbei und Ringelblume.

© das Interview führte Uta Vorbrodt / Domradio

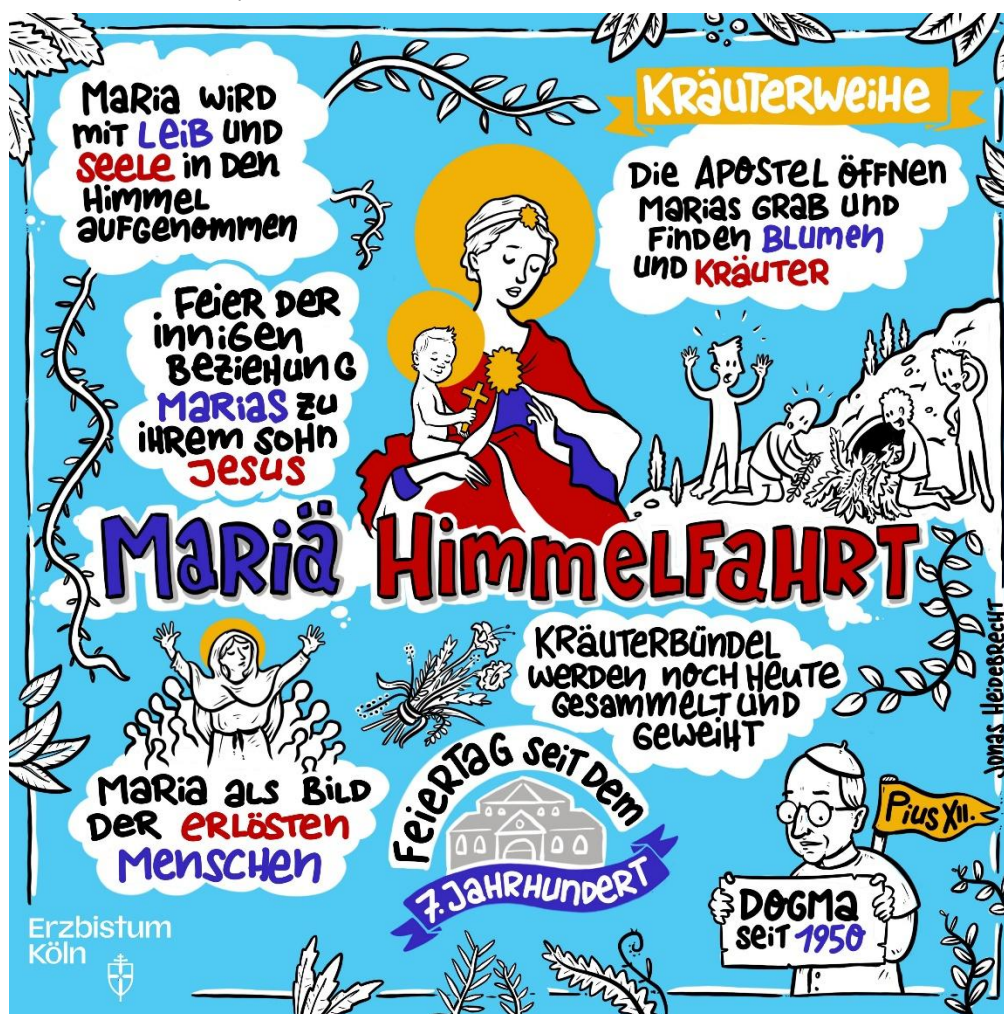


Bild: Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht, in: Pfarrbriefservice.de

Sonntag	16.08.	20. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Belange der Kirchengemeinde
St. Stephanus	10.00	Hochamt auf dem Renges Leb. und Verst. der CDU in der Gemeinde Schmelz anschließend Rengsfest
Dienstag	18.08.	Hl. Helena
St. Willibrord	10.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Haus am Talbach
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe Gertrud und Jakob Damke, Anna und Aloys Schmitz und Sohn Ewald, in einem besonderen Anliegen
Mittwoch	19.08.	Hl. Johannes Eudes
St. Stephanus	10.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Vitarium
St. Willibrord	16.00	Hl. Messe in der Alten Kirche
Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	20.08.	Hl. Bernhard von Clairvaux
Kreuzerhöhung	18.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
St. Josef Dorf	18.30	Hl. Messe 1. Jahrgedächtnis für Maria Thewes

Horst Loreck



WENN *ihr nicht wisst, ob euer Tun richtig ist, dann fragt euch, ob ihr dadurch den Menschen näherkommt. Ist das nicht der Fall, dann wechselt schleunigst die Richtung; denn was euch den Menschen nicht näherbringt, entfernt euch von Gott.*

Elie Wiesel

Samstag	22.08.	Maria Königin
St. Josef Dorf	17.30	Vorabendmesse Geschwister Schäfer-Schmidgen, zu Ehren der Hl. Muttergottes und des Hl. Josef
Herz Jesu	19.00	Vorabendmesse 1. Jahrgedächtnis für Anja Wallacher; Lothar Michaely, Hedi Scherer, Marga Trouwain, Johannes Cybulski, Bolesław Redlewski
Sonntag	23.08.	21. Sonntag im Jahreskreis Sonderkollekte für die Kirchen
St. Marien	10.00	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarrei
St. Marien	11.00	Taufe – Kind: Matti Neusius
Montag	24.08.	Hl. Bartholomäus
Maria Königin	18.30	Hl. Messe zur immerwährenden Hilfe
Dienstag	25.08.	Hl. Ludwig
St. Stephanus	16.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Stefana
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe zu den Schutzengeln
Mittwoch	26.08.	Mittwoch der 21. Woche im Jahreskreis
St. Willibrord	09.00	Morgengebet in der Alten Kirche, gestaltet von der Frauengemeinschaft anschließend Frühstück
St. Willibrord	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Haus am Talbach
Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	27.08.	Hl. Monika
Kreuzerhöhung	18.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
Samstag	29.08.	Samstag der 21. Woche im Jahreskreis
Kreuzerhöhung	17.30	Vorabendmesse Pfarrer Heinz Haser, Leb. und Verst. der Pfarrei, zum Heiligen Geist
St. Willibrord	19.00	Vorabendmesse Leb. und Verst. der Familie Oswald Johann- Hero, Leb. und Verst. des Jahrgangs 1941: Ewald Reinhard, Irmgard Theis
Sonntag	30.08.	22. Sonntag im Jahreskreis Sonderkollekte für die Kirchen
St. Stephanus	10.00	Hochamt 1. Jahrgedächtnis für Thomas Kuhn



Wir wissen nicht erst seit der Coronapandemie und der mit ihr verbundenen Maskenpflicht, wie wohltuend und erfrischend ein kräftiges Durchatmen sein kann. Die Lungen mit frischer Luft möglichst tief füllen und kräftig ausatmen. Doch die Pandemie hat uns neu daran erinnert, dass Atmen und besonders Durchatmen nicht selbstverständlich sind.

Vor diesem Hintergrund fällt es auch leichter, „Durchatmen“ als Metapher zu verstehen: Neues Leben zu tanken, verbrauchtes loszulassen. Etwa so notwendig wie das Atmen. Nie beginnen, aufzuhören und nie aufhören, etwas zu beginnen. Keine Überforderung, sondern Einladung.

Das Atmen ist noch für etwas anderes eine Metapher: für das Gebet. Schon Martin Luther wusste: „Man kann kein Christ sein, ohne zu beten, so wenig wie man lebendig sein kann, ohne zu atmen.“ Die Liebe und Gnade Gottes tief in mich aufnehmen, mich von ihr beleben und erfrischen lassen, all meine Ängste, mein Versagen und meine Schuld rauslassen. „Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm!“, heißt es in einem modernen Kirchenlied. Und es war der Lebensatem Gottes, der Adam belebte: „So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.“ (Genesis 2,7b).

Aus der Pfarrei

Das Sakrament der Taufe wird gespendet:

23.08. in St. Marien: Matti Neusius, Hüttersdorf

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

13.05.	Helga Sturm, Gresaubach	84 Jahre
13.05.	Peter Kohr, Bettingen	84 Jahre
18.05.	Norbert Schmidt, Gresaubach	87 Jahre
20.05.	Bogumila Idkowiak, Hüttersdorf	64 Jahre
20.05.	Rudolf Schwed, Bettingen	87 Jahre
21.05.	Elfriede Klein, Laufen	87 Jahre
21.05.	Thomas Harig, Limbach	62 Jahre
24.05.	Elisabeth Wender, Weiskirchen	77 Jahre
25.05.	Bernd Lammerkamp, Bettingen	91 Jahre
25.05.	Marianne Naumann, Außen	85 Jahre
26.05.	Christa Wüstefeld, Limbach	85 Jahre
31.05.	Josef Heß, Limbach	79 Jahre
09.06.	Josef Christ, Bettingen	77 Jahre
10.06.	Edgar Herrmann, Bettingen	89 Jahre
13.06.	Erwin Paulus, Sulzbach	77 Jahre
14.06.	Bernhard Becker, Bettingen	81 Jahre
14.06.	Annitta Bauer, Außen	91 Jahre
18.06.	Maria Thome, Losheim	90 Jahre
18.06.	Gertrud Quinten, Außen	92 Jahre
20.06.	Günter Kastler, Limbach	77 Jahre
20.06.	Franziska Pusse, Oppen	94 Jahre
24.06.	Marianne Schäfer, Bettingen	91 Jahre
24.06.	Wilma Petry, Limbach	94 Jahre



Bild: Barbara Schartz, in: Pfarrbriefservice.de

Nr.	Erscheinungszeitraum	Redaktionsschluss		
08	29.08.2026 – 27.09.2026,	Mittwoch,	05.08.2026,	um 08.00 Uhr
09	26.09.2026 – 25.10.2026,	Mittwoch,	02.09.2026,	um 08.00 Uhr
10	24.10.2026 – 22.11.2026,	Mittwoch,	30.09.2026,	um 08.00 Uhr

Artikel bitte an pfarrbuero@pfarrei-schmelz.de senden. Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss.



Bild: Sylvio Krüger, in: Pfarrbriefservice.de

In eigener Sache – GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Am 01. September scheidet Ute Baus aus dem Dienst als Pfarrsekretärin aus und geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Auch wenn die Stelle mit einem geringeren Stundenumfang neu ausgeschrieben wurde, so ergibt es sich, dass Frau Momper im September alleine im Pfarrbüro tätig ist und gleichzeitig, die bis dahin vom Pastoralen Raum Lebach hoffentlich eingestellte, neue Mitarbeiterin in die Arbeit einführen darf.

Aus diesem Grund gelten im September folgende Öffnungszeiten für das Pfarrbüro:

Montag	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	16.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr

Bitte machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, Ihre Anliegen per Mail (pfarrbuero@pfarrei-schmelz.de) weiterzugeben.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis!

Thomas Damke, Pfarrer

Hauskommunion im August 2026

„St. Willibrord“ Limbach

am Mittwoch,	dem 12.08.2026,	ab 14.30 Uhr,	GR Clodo,	Gruppe 1: Ringstraße, Horststraße, Kirchenstraße
am Donnerstag,	dem 13.08.2026,	ab 14.30 Uhr,	GR Clodo,	Gruppe 2: Waldstraße, Im Bohnengarten, Dorf

„Herz Jesu“ Gresaubach

am Donnerstag,	dem 13.08.2026,	ab 09.00 Uhr,	Pfr. Damke	Gruppe 3: Limbacher Straße, Auf Mess
am Montag,	dem 24.08.2026,	ab 09.30 Uhr,	GR Gerdung,	Gruppe 1: Kürbeschstraße, Schillerstraße
am Mittwoch,	dem 26.08.2026,	ab 09.30 Uhr,	GR Gerdung,	Gruppe 2: Im Kleegarten, Im Rötelsbach, Gartenstraße

„St. Stephanus“ Bettingen

am Freitag,	dem 14.08.2026,	ab 14.30 Uhr,	GR Clodo,	Gruppe 1: Ambetstraße, Saarbrücker Straße
-------------	-----------------	---------------	-----------	---

„St. Marien“ Außen

am Dienstag,	dem 18.08.2026,	ab 09.00 Uhr,	Frau Meyer,	Gruppe 1: Schmiedeweg, Akazienweg
--------------	-----------------	---------------	-------------	---

„Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf

am Montag,	dem 24.08.2026,	ab 09.00 Uhr,	Frau Woll,	Gruppe 1: Grübchenstraße
------------	-----------------	---------------	------------	-----------------------------



Bild: Katharina Wagner, in: Pfarrbriefservice.de



Fronleichnam 2026 – ein Rückblick

Wie bunt, vielfältig und kreativ die Kirche sein kann, wird besonders an einem Tag wie Fronleichnam deutlich.

Schon früh am Morgen waren viele fleißige Helferinnen und Helfer, donnerstags in Gresaubach und sonntags in Bettingen unterwegs, um die Blumenteppiche zu legen. Die Bilder (oben Gresaubach, unten Bettingen) zeigen die sehr schön gestalteten Stationen in den einzelnen Orten. Natürlich war auch in allen Pfarreien für Speis und Trank bestens gesorgt.

Ein herzliches Dankeschön an die Vereine, Gruppierungen, Gottesdiensthelferinnen und -helfer, den Messdienerinnen und Messdiener, den Kommunionkindern sowie allen Helferinnen und Helfer für Ihr großes Engagement!

Danke den Sängerinnen und Sängern, den Musikerinnen und Musikern der Musikvereine sowie der Feuerwehr und dem DRK für die Absicherung der Prozessionswege!

Danke den Trägern der „Himmel“, die diese Aufgabe immer wieder übernehmen!

Thomas Damke, Pfarrer



Foto: Conny Clodo

Türkollokte für die Projektarbeit von Pfarrer Mary John Rayappan

Zur Unterstützung der Projektarbeit von Pfarrer Mary John Rayappan wird am Samstag, dem 18.07.2026, und am Sonntag, dem 19.07.2026, sowie am Samstag, dem 25.07.2026, und am Sonntag, dem 26.07.2026, nach den Gottesdiensten eine Türkollokte gehalten.

Kräutersegnung an Maria Himmelfahrt

Auch bei uns besteht die Tradition der „Kräutersegnung“ fort.

Hierzu bitte ich Sie, selbst Sträuße zu den Gottesdiensten am Dienstag, dem 11.08.2026, in Michelbach und am Samstag, dem 15.08.2026, in Hüttersdorf und Limbach mitzubringen. In den Gottesdiensten werden die mitgebrachten Sträuße gesegnet.

Thomas Damke, Pfarrer

Pfarrgemeinderatssitzung

Der Pfarrgemeinderat trifft sich am Donnerstag, dem 20.08.2026, um 19.30 Uhr zu seiner nächsten Sitzung im Pfarrsaal in Limbach.

Erstkommunion 2027

– Vorbereitung startet nach den Herbstferien

Informationsabende für Eltern mit Kindern im 3. Schuljahr, die zur Erstkommunion gehen möchten

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2027 startet nach den Herbstferien mit Informationsabenden. Dort wird das neue Konzept vorgestellt, das in allen vier Pfarreien, Eppelborn, Lebach, Schmelz und Uchtelfangen, die den Pastoralen Raum Lebach bilden, auf gleiche Art und Weise ablaufen wird. Vorgestellt werden auch die zuständigen Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie Angebote und Veranstaltungen, die von ihnen verantwortet werden. Das Konzept sieht die Eltern als wichtige Partner vor, die sich auf unterschiedliche Art engagieren können. Am Elternabend erfahren Sie mehr darüber.

Die Termine, Uhrzeiten und Orte der Informationselternabende:

Pfarrei Eppelborn,	am Montag,	dem 19.10.2026,	um 19.30 Uhr,	Pfarrheim Eppelborn
Pfarrei Uchtelfangen,	am Dienstag,	dem 20.10.2026,	um 19.30 Uhr,	Pfarrheim Uchtelfangen
Pfarrei Schmelz,	am Mittwoch,	dem 21.10.2026,	um 19.30 Uhr,	Kirche Hüttersdorf
Pfarrei Lebach,	am Donnerstag,	dem 22.10.2026,	um 19.30 Uhr,	Kirche Lebach

An den Informationselternabenden werden die notwendigen Formulare zur Erstkommunionanmeldung ausgeteilt. Diese müssen bis am Samstag, dem

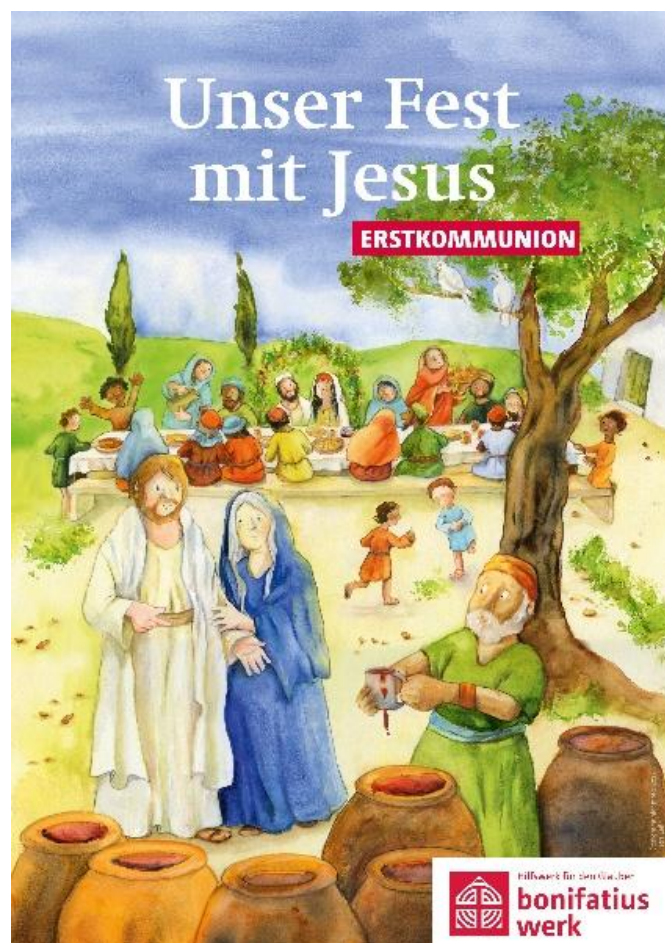


31.10.2026, ausgefüllt und in den Pfarrbüros abgegeben/eingeworfen werden oder per E-Mail an **erstkommunion-lebach@bistum-trier.de** gesendet werden. Eine Liste mit Adressen der Pfarrbüros finden Sie auf der Erstkommunionseite auf der Homepage des Pastoralen Raums Lebach.

Falls Sie an dem Termin Ihrer Heimatpfarrei nicht teilnehmen können, können Sie auch einen der anderen Termine wahrnehmen. Falls Sie an keinem der Termine teilnehmen können, wenden Sie sich bitte an: Gemeindereferentin Anne Haan, Tel. 0170/3799705, Gemeindereferentin Bärbel Warken, Tel. 0170/7043658.

Herzliche Einladung zu den Informationselternabenden und zur Teilnahme an der Erstkommunionvorbereitung 2026-2027 von dem Fachteam Erstkommunion im Pastoralen Raum Lebach:

Pfarrer Thomas Damke, Gemeindereferentinnen Anne Haan, Marlene Schenk, Bärbel Warken, Leitungsteammitglied Gemeindereferentin Eva Gebel



Abschied aus dem Pfarrbüro – Danke für eine wunderbare Zeit

Nach vielen erfüllenden Jahren im Pfarrbüro beginnt für mich nun ein neuer Lebensabschnitt: der Ruhestand. Mit dankbarem Herzen blicke ich zurück auf die wertvollen Erinnerungen und all das, was ich erleben und erfahren durfte!

Mein herzlicher Dank gilt Pfarrer Thomas Damke für das vertrauensvolle Miteinander und die stets wertschätzende Zusammenarbeit über all diese Zeit hinweg. Es war mir eine große Freude und Ehre, gemeinsam mit Ihnen für unsere Pfarrei tätig sein zu dürfen! Ebenso danke ich von Herzen meinen lieben Kolleginnen, die mich auf diesem Weg begleitet haben. Danke für die

wertvolle gemeinsame Zeit, eure Hilfsbereitschaft, eure Herzlichkeit und die vielen fröhlichen Momente. Unser Zusammenhalt und nicht zuletzt der gemeinsame Humor haben dazu beigetragen, dass sich selbst manche Herausforderung leichter bewältigen ließ und haben unseren Arbeitsalltag bereichert. Ein großes Dankeschön richte ich an unsere Gemeindeferentinnen sowie an unsere Angestellten. Das vertrauensvolle und freundschaftliche Miteinander hat meine Zeit im Pfarrbüro bereichert. Und ich bedanke mich herzlich bei allen ehrenamtlichen Engagierten, die sich mit viel Herzblut für das vielfältige Leben in unserer Pfarrei einsetzen. All diese Begegnungen haben mir immer wieder gezeigt, wie lebendig und wertvoll Gemeinschaft ist.

Für die Zukunft wünsche ich uns allen Gottes reichen Segen, Zuversicht und den Mut, neue Wege vertrauensvoll zu gehen.

Ute Baus

Renteneintrittsalter erreicht: Ute Baus geht in den Ruhestand

Am 01.09.2026 geht unsere Pfarrsekretärin Ute Baus nach dem Erreichen des Renteneintrittsalters in den Ruhestand.

Seit 01.05.2009 ist Sie als Pfarrsekretärin tätig, zunächst nur in „St. Marien“ Außen, dann in „St. Marien“ Außen und „St. Stephanus“ Bettingen, schließlich in der Pfarreiengemeinschaft Schmelz und zuletzt in der Pfarrei Schmelz Heilige Barbara. Damit hat Sie alle Veränderungen, die im Laufe der letzten Jahrzehnte auf der Ebene der Pfarreien und des Bistums gesetzt wurden, durchlaufen.

An dieser Stelle sei daher ein ausdrücklicher Dank gesagt, für das aktive Mittragen und Mitgestalten all dieser Veränderungen, die nicht immer leicht waren und sind, sowie viel Flexibilität und Durchhaltevermögen erforderten und erfordern!

Gerade in Zeiten neuer Strukturen war es Frau Baus ein besonderes Anliegen sowohl die neuen Strukturen als auch die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick zu haben, so dass Sie sich als Vorsitzende in der MAV Schmelz (Mitarbeitervertretung Schmelz) engagierte. Auch hierfür von der Seite des Dienstgebers aus ein herzliches Dankeschön!

Neben den zahlreichen Aufgaben im Pfarrbüro ist Frau Baus darüber hinaus ehrenamtlich in der Kirchengemeinde engagiert.

Für die gute Zusammenarbeit, die jahrelange Unterstützung, Ihr offenes Ohr für alle Anliegen der Menschen und Ihren unermüdlichen Einsatz im Pfarrbüro danke ich Ihnen persönlich und im Namen der ganzen Pfarrei von Herzen! Für Ihren wohlverdienten Ruhestand wünsche ich Ihnen Gesundheit, viel Zeit für Ihre persönlichen Hobbys und Gottes reichen Segen!

Thomas Damke, Pfarrer

Stichwort: „Kollekten“

Wofür wird im Gottesdienst gesammelt – Ein Zeichen gelebter Solidarität!



Das Kirchenjahr bringt viele Gelegenheiten mit sich, gemeinsam Gutes zu tun. An zahlreichen Sonn- und Festtagen sammeln wir Kollekten, die im gesamten Bistum für sinnvolle und notwendige Aufgaben eingesetzt werden. Diese Kollekten sind weit mehr als eine alte Tradition: Sie sind ein sichtbares Zeichen dafür, dass Christinnen und Christen füreinander eintreten – hier bei uns in der Pfarrei, in unserer Diözese und an vielen Orten weltweit.

Die Kollekten im Laufe eines Jahres unterstützen eine große Vielfalt kirchlicher Aufgaben. Ein Teil der Spenden hilft dort, wo Menschen ohne eigene Mittel auskommen müssen, etwa in Afrika, in den Diasporagebieten Osteuropas oder in Ländern, in denen die Kirche nur kleine Gemeinschaften bildet. Andere Kollekten leisten ihren Beitrag für weltweite Hilfswerke wie MISEREOR, Missio oder ADVENIAT, die unermüdlich für Gerechtigkeit, Bildung und menschenwürdige Lebensbedingungen eintreten. Auch Projekte im Heiligen Land, die sozialen Aufgaben des Papstes oder die Förderung von Medien- und Kommunikationsarbeit werden durch unsere Großzügigkeit möglich. Manche Kollekten gehen an die Caritas – und damit direkt an Menschen in Not in unserer eigenen Region.

Die Kollekten dienen nicht nur der großen Weltkirche. Auch unsere eigene Kirchengemeinde profitiert ganz konkret davon. Einige Kollekten tragen dazu bei, dass wir Seelsorgeangebote stärken, Familien begleiten, Kinder und Jugendliche fördern oder die pastoralen Dienste in unseren Gemeinden unterstützen können (Kollekte für die Belange der Kirchengemeinde).

Ganz wichtig zu wissen, dass mit den Kollekten vor allem ein großer Beitrag zum Erhalt und Unterhalt der Kirchen und Kapellen vor Ort geleistet wird: Heizkosten, Strom, Versicherungen, liturgischer Bedarf! (Sonderkollekte für die Kirchen, Kollekte für die Beheizung der Kirchen, Kollekte für den Blumenschmuck, Kollekte für die Pfarrheime)

Was wir miteinander geben, kehrt in vielfältiger Weise zu uns zurück: in Form von lebendiger Gemeindearbeit, gelebter Nächstenliebe und spürbarer Unterstützung da, wo sie gebraucht wird, sowie für die Feier des Gottesdienstes und dem Gebäudeerhalt.

Wir alle wissen, dass Kirche nur dann bestehen kann, wenn viele mithelfen – mit Zeit, mit Engagement und eben auch mit finanziellen Gaben. Jede Kollekte, jeder noch so kleine Beitrag ist Teil eines großen Ganzen. Wer etwas gibt, schenkt nicht nur Geld, sondern Hoffnung, Vertrauen und Zukunft. Und letztlich profitieren wir alle von dieser gemeinschaftlichen Solidarität, die unsere Kirche trägt.



Darum möchte ich Ihnen danken:

für Ihre Großzügigkeit, für Ihre Treue und dafür, dass Sie Jahr für Jahr mithelfen, die vielen kleinen und großen Aufgaben zu ermöglichen, die unsere Kirche menschlich und lebendig machen und dabei helfen, Gebäude zu unterhalten.

Möge Gott unseren gemeinsamen Einsatz segnen.

Thomas Damke, Pfarrer

Bilder: Sylvio Krüger, in: Pfarrbriefservice.de und Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

**WENN EINER VON EUCH EINEN
TURM BAUEN WILL, SETZT ER
SICH DANN NICHT ZUERST HIN
UND RECHNET, OB SEINE MITTEL
FÜR DAS GANZE VORHABEN
AUSREICHEN?
SONST KÖNNTE ES GESCHEHEN,
DASS ER DAS FUNDAMENT GELEGT
HAT, DANN ABER DEN BAU NICHT
FERTIG STELLEN KANN.
UND ALLE, DIE ES SEHEN, WÜRDEN
IHN VERSPOTTEN UND SAGEN:
DER DA HAT EINEN BAU BEGONNEN
UND KONNTE IHN NICHT ZU ENDE
FÜHREN.**

aus Lk 14, 25-33

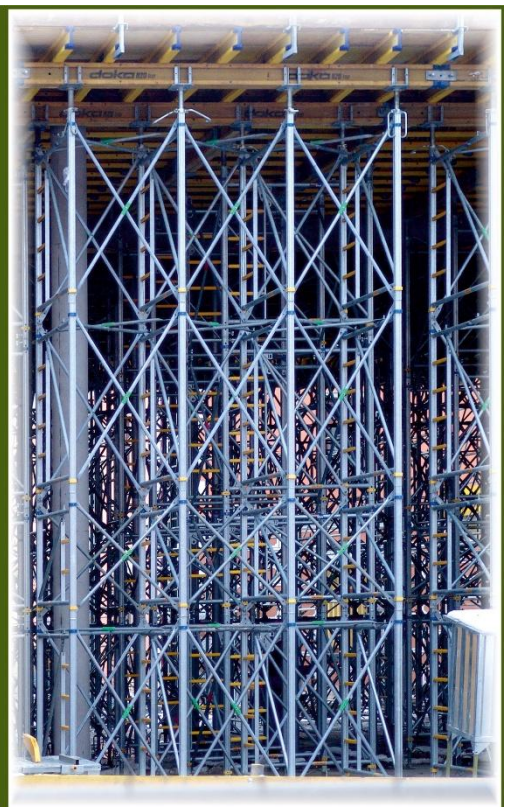


Bild: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

Aus den Pfarrbezirken

Nachrichten für „St. Stephanus“

Rückblick: Fronleichnam 2026

Ein Dankeschön!

In diesem Jahr konnten wir am Sonntag, dem 07.06.2026, das Fronleichnamsfest mit dem Hochamt und der anschließenden Prozession sehr festlich feiern. Mit dem anschließenden Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Bereits am Samstag bauten viele fleißige „Altarbauer“ und „Altarbauerinnen“ die Altäre zum Thema: „Gestärkt zum Glauben und Leben“ auf, die sonntagsmorgens in aller Frühe gemeinschaftlich kreativ geschmückt und fertiggestellt wurden. Fünf Gruppierungen beteiligten sich an der Gestaltung der traditionellen vier Altäre sowie deren wunderschönen, farbenfrohen, aussagekräftigen Altarteppiche: die Kommunionkinder mit ihren Eltern, die kfd, die Junge Kantorei gemeinsam mit den Messdienern und Messdienerinnen und die sogenannte „Goldbacher Gruppe“.

Gut abgesichert durch die Freiwillige Feuerwehr Schmelz, schützend begleitet vom DRK Schmelz und Hüttersdorf sowie vielen weiteren Sicherheitskräften ging die Prozession nach dem festlichen Hochamt durch die Straßen und wieder zurück zur Kirche.

Nach dem Abschlussegens konnte man sich bei dem wunderschön sonnigen, nicht zu heißen Wetter stärken und erfrischen, denn der Orgelbauförderverein St. Stephanus bot auf dem Kirchenvorplatz kühle Getränke, ein leckeres Mittagessen sowie Kaffee mit einer großen Auswahl an selbstgebackenem Kuchen – auch zum Mitnehmen – an. Dieses Angebot zum gemütlichen Beisammensein wurde sehr gerne angenommen, so dass bis in den Nachmittag hinein ein geselliges Miteinander auf dem Kirchenvorplatz herrschte. Insgesamt konnten wir uns über eine gelungene festliche und gesellige Veranstaltung freuen.

Wir möchten an dieser Stelle allen Beteiligten für die große Unterstützung danken, ohne die diese Veranstaltung nicht so hätte gelingen können: der Gemeinde Schmelz mit dem Bauhof und der Ortpolizeibehörde, dem Ortsvorsteher, der Belegschaft des Pfarrbüros, allen ehrenamtlichen Gruppierungen und Personen, allen fleißigen Helferinnen und Helfern: den Anwohnern des Prozessionsweges für das Schmücken ihrer Häuser, den Altarbauenden, dem DRK von Schmelz und Hüttersdorf, den Fahnen-

abordnungen der verschiedenen Gruppierungen, der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz, der kfd, dem Kirchenteam Hüttersdorf für das großzügige Überlassen des Termins, den Kuchenbäckern und Kuchenbäckerinnen, den Messdienern und Messdienerinnen, dem Musikverein Harmonie Schmelz, dem Orgelbauförderverein St. Stephanus, dem Kirchenchor, der St. Barbarabruderschaft, den Sicherungskräften und allen, die in irgendeiner Weise mit Hand angelegt haben.

Ihnen und natürlich auch unseren Gästen sei an dieser Stelle ganz besonders gedankt für ihr Mitfeiern des Fronleichnamfestes und ihr großes Engagement.

Ihr Lokales Team

Einladung zum Kirmes-Frühschoppen am Sonntag, dem 02.08.2026

Am Sonntag, dem 02.08.2026, bieten wir im Anschluss an das festliche Hochamt, das um 10.00 Uhr beginnt, einen kleinen Frühschoppen auf dem Kirchenvorplatz an.

Bei diesem gemütlichen Umtrunk möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen „über Gott und die Welt“ und ...

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Eingangsbereich unserer Kirche statt.

Sehr herzlich laden wir Sie zu diesem gemütlichen Beisammensein ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Lokales Team



9. Weinfest des Orgelbaufördervereines St. Stephanus e.V. am Samstag, dem 08.08.2026, ab 18.00 Uhr auf dem Mitry-Mory Platz

Zugunsten der Orgelrenovation in „St. Stephanus“ lädt der Orgelbauförderverein zum bereits zur Tradition gewordenen Weinfest ein. Bei gemütlicher Atmosphäre auf dem Mitry-Mory Platz bietet das Weinfest eine perfekte Gelegenheit beieinander zu sein, schöne Gespräche zu führen und den Alltag hinter sich zu lassen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Neben frisch gebackenen Flammkuchen und Rostwürsten gibt es eine große Auswahl an Weinen von Mosel, Pfalz und Frankreich und andere Getränke. Eine Tombola mit attraktiven Preisen sorgt zudem für Spannung. Zur Unterhaltung spielen die jungen Musiker „Blechbanausen“ und der Kirchenchor trägt gesellige Lieder bei.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen gemeinsamen vergnüglichen Abend!

Einladung zur Sitzung des Lokalen Teams

Das Lokale Team trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, dem 12.08.2026, um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in der Lindenstraße. Alle Interessierten sind zum öffentlichen Teil der Sitzung herzlich eingeladen.
Ihr Lokales Team

Kreuzweg zur Kapelle „Marienfried“ auf dem Renges

Unsere monatlichen Kreuzwegtermine sind:

am Freitag,	dem 28.08.2026,	um 17.00 Uhr
am Freitag,	dem 25.09.2026,	um 16.00 Uhr
am Freitag,	dem 30.10.2026,	um 15.30 Uhr

Nachrichten für „St. Marien“ und „St. Stephanus“

Rückblick: Nacht der Kirchen 2026 in „St. Marien“ Außen Kirchenkabarett und Lichtfeier



Foto: Philipp Köhler

Lautes Lachen zum Beginn, kühle Getränke und Snacks danach und eine stimmungsvolle Lichtfeier zum Abschluss, das alles gab es bei der Nacht der Kirchen 2026 in „St. Marien“ Außen.

Die Kirchenkabarettistin Ulrike Böhmer schlüpfte in ihre Paraderolle des Ruhrpott-Originals Erna Schabiewsky, eine Frau, die weiß, wo im Himmel der Hammer hängt. Mit ihrem zweistündigen Bühnenprogramm „Nochmal auf ANFANG“ blickte sie mit Humor und spitzer Zunge auf das Leben in Kirche und Gemeinde und insbesondere die Rolle der Frau. „Gäbe es nur TV-Gottesdienste, wäre ich evangelisch. Da sieht man wenigstens mal eine Frau“, erklärte Erna ihrem Publikum und berichtete von ihren weiteren Erfahrungen mit den Gottesdiensten bei Youtube und im Fernsehen aus der Zeit während der Corona-Pandemie. Für sie gibt es seitdem eine neue Zeitrechnung: „vor Corona“ und „nach Corona“.



Foto: Philipp Köhler

Klagen über fehlenden Nachwuchs in Frauenverbänden nimmt sie gelassen: „Für die kfd kann man gar nicht alt genug sein! Bei uns wurde eine Ü85-Gruppe gegründet. Wir wollen alle 100 werden – die besten Jahre liegen noch vor uns!“

Schließlich wurde auch die Immobilienstrategie des Bistums analysiert. Erna berichtete eindrucksvoll, wie Frauen ein ganzes Dorf im Sauerland in Aufruhr gebracht haben und neue Räume für ihre Treffen fanden. Ihr Fazit: mit gutem Willen gibt es immer neue Wege, die man gehen kann.

Der Applaus der Besucherinnen und Besucher hat abschließend gezeigt, dass ihre Erfahrungen und ihre Botschaft aus dem Ruhrgebiet und Sauerland auch bei uns im Saarland verstanden wurden. Ulrike Böhmer als Erna Schabiewsky hat es mal wieder verstanden, die aktuellen Kirchenthemen einfach, ehrlich und lustig darzustellen. Als Erinnerung an den Abend wurde ihr eine Flasche Wein: „Unsere Kirche schön trinken“ überreicht.

Nach den erfrischenden Wortbeiträgen waren die Besucherinnen und Besucher eingeladen noch zu verweilen und bei kühlen Getränken und kleinen Snacks miteinander ins Gespräch zu kommen und zu feiern. „Eine lebendige Kirche gibt es nur mit lebendigen Menschen, die auch mal zusammen feiern“, diese Einladung wurde dankbar angenommen.



Foto: Philipp Köhler

Zum Abschluss, um 23.00 Uhr, wurde der Kirchenraum dann mit Kerzenschein und LED-Strahlern in den Farben rot und violett verwandelt und so konnte der Abend mit Musik und Texten der JuGoDi zum Thema: „Nochmal auf ANFANG“ stimmungsvoll ausklingen.

Vielen Dank an alle Besucherinnen und Besucher und an alle, die in irgendeiner Weise bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Abends beteiligt waren und so dieses besondere Erlebnis ermöglicht haben.

Für das Vorbereitungsteam: Dr. Katharina Hilker und Birgit Reichert-Alt

Weitere Bilder dieses besonderen Abends auf unserer Internetseite:

<https://www.pfarrei-schmelz.de/aktuelles/news/artikel/Kirchenkabarett-und-Lichtfeier-Rueckblick-und-Impressionen/>

Nachrichten für „Kreuzerhöhung“

Friedensgebete in der Marienkapelle in Hüttersdorf

Angesichts des Krieges in der Ukraine und im Nahen Osten sind wir fassungslos und sprachlos, aber nicht hoffnungslos. Wir beten für den Frieden in der Ukraine, in Europa und in der Welt, jeden Donnerstag um 18.00 Uhr in der Marienkapelle. Herzliche Einladung!

Bild: Yohanes Vianey Lein, in: Pfarrbriefservice.de



kfd Hüttersdorf/Primsweiler

Herzliche Einladung zu unserem Morgenlob am Mittwoch, dem 12.08.2026. Wir treffen uns um 09.00 Uhr in der Kirche in Primsweiler. Anschließend frühstücken wir gemeinsam im DRK-Raum. Wir freuen uns auf Sie.

Der Verein zur Pflege und Erhaltung der Marienkapelle Hüttersdorf e.V. lädt zum Kapellenfest ein

An Mariä Himmelfahrt mit Festgottesdienst, Familienfest und Sommernachtstraum

In seiner jüngsten Sitzung hat unser Vereinsvorstand die Planung für das Hochfest Mariä Himmelfahrt finalisiert. In diesem Jahr wird es dabei aus organisatorischen Gründen einige Änderungen geben. Am Samstag, dem 15.08.2026, beginnen wir das Hochfest traditionell mit dem Festgottesdienst um 10.00 Uhr, der vom Chor „Ars Cantandi“ mitgestaltet wird, auf dem Vorplatz unserer Kapelle. Dabei wird auch der „Krautwisch“ gesegnet. Parkflächen sind auf der unteren Wiese und in den umliegenden Straßen

vorhanden. Wir bitten jeden Gottesdienstteilnehmer eine Sitzgelegenheit (Campingstuhl oder ähnliches) mitzubringen.



Im Anschluss an den Gottesdienst findet im und um das Hotel-Restaurant Frischbiers in Primweiler unser Familienfest mit Sommernachtstraum statt. Wir beginnen mit dem Frühschoppen, jeden Mengen Leckereien und am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen auf der neugestalteten Terrasse. Ebenso wird es ein Kinderprogramm mit Hüpfburg und Zauberer geben. Am Abend spielt eine Band mit Livemusik auf. Der Erlös kommt der Marienkapelle und den dort geplanten Arbeiten zugute.

Wir suchen wie in jedem Jahr noch fleißige Mitstreiter sowie Spender für Kuchen. Hierzu bitte Kontakt mit dem Vorstand aufnehmen:

Nicolas Lorenz, 1. Vorsitzender oder Monika Hahn, 2. Vorsitzende

Nachrichten für „St. Willibrord“

Orgelcafé

Der Orgelbauförderverein „St. Willibrord“ Limbach/Dorf i. Bohnental richtet auch in diesem Jahr an Maria Himmelfahrt, am Samstag, dem 15.08.2026, ein Orgelcafé nach dem Festhochamt gegen 10.45 Uhr aus. Wie gewohnt bieten wir Kaffee und Kuchen (gerne auch zum Mitnehmen) sowie diverse Getränke an. Wie immer hoffen wir auf schönes Wetter, damit sich unsere Gäste wahlweise drinnen und draußen vor der Kirche in lockerer Runde bei Essen und Trinken zwanglos unterhalten können. Feste Preise geben wir nicht vor, nehmen aber jede Spende zum Erhalt unserer Orgel dankbar entgegen. Es bedankt sich im Voraus und grüßt freundlich
Ihr Orgelbauförderverein „St. Willibrord“ Limbach/Dorf i. Bohnental

Seniorenmesse mit Krankensalbung

Die Seniorenmesse findet am Mittwoch, dem 19.08.2026, um 16.00 Uhr in der Alten Kirche statt.

Herzliche Einladung



Bild: Birgit Seuffert | factum.adp, in: Pfarrbriefservice.de

Frauengemeinschaft Limbach/Dorf

Ein Ausblick auf weitere Veranstaltungen:

am Mittwoch,	dem 26.08.2026,	um 09.00 Uhr,	Morgengebet in der Alten Kirche, anschließend Frühstück
am Dienstag,	dem 13.10.2026,	halbtags,	Einkehrtag in Wiebelskirchen
am Freitag,	dem 23.10.2026,	um 18.30 Uhr,	Rosenkranzgebet in der Alten Kirche, anschließend Mitgliederversammlung
am Sonntag,	dem 29.11.2026,	um 14.30 Uhr,	Andacht zu Ehren der Hl. Elisabeth, anschließend Elisabethenfeier in der Alten Kirche
am Freitag,	dem 11.12.2026,	um 18.30 Uhr,	Abendgebet in der Alten Kirche

Herzliche Einladung zur Teilnahme!

Der Vorstand

Nachrichten für „Herz Jesu“

Frauengemeinschaft Herz Jesu Gresaubach

Die nächste Mitgliederversammlung der Frauengemeinschaft Herz Jesu Gresaubach findet am Mittwoch, dem 09.09.2026, im Anschluss an das Abendlob statt.

Wir freuen uns auf die Mitgliederversammlung und bitten alle Mitglieder um eine rege Teilnahme. Zum gemütlichen Ausklang sind alle Teilnehmerinnen zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Außerdem möchten wir bereits heute auf unseren Mundart-Leseabend am Montag, dem 26.10.2026, im Pfarrsaal hinweisen. Wir freuen uns sehr, diese schöne Veranstaltung fortführen zu können, die in den vergangenen Jahren stets für beste Unterhaltung und viele schöne Begegnungen gesorgt hat.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Fronleichnam

Dieses Jahr konnten wir das Fronleichnamsfest wieder in Gresaubach feiern. So ein Fest braucht viele fleißige Menschen im Vorfeld und am Tag selbst. Ein herzliches Dankeschön an alle, die fleißig waren an den Altären. Viele haben hier im Verborgenen mitgearbeitet.

Ein herzliches Dankeschön an die Kommunionkinder mit ihren Eltern.

Ein herzliches Dankeschön an alle Vereine, die die Fronleichnamsprozession begleitet haben. Besonders zu erwähnen ist der Musikverein, der trotz eigener Veranstaltung, mit einer kleinen Gruppe die Prozession mitgestaltete.

Ein herzliches Dankeschön für all die leckeren Kuchen, die uns gespendet wurden.

Bei der Frauengemeinschaft, der Feuerwehr, dem DRK, der DLRG, Ortsvorsteher Fred Metschberger, Pfarrer Thomas Damke, dem ehemaligen Verwaltungsrat, dem ehemaligen Team Fronleichnam, den Messdienerinnen und Messdienern, den Vorbetenden, sowie dem Team der Bücherei bedanken wir uns auch ganz herzlich.

Dank euch konnten wir wieder ein schönes gemeinsames Fronleichnamsfest erleben.

Allen Besucherinnen und Besuchern danken wir herzlich für das Mitfeiern und wir hoffen, dass es Ihnen bei uns gefallen hat.

Es grüßt sie herzlich das Lokale Team:

Johannes Scherer, Monika Junker, Elfie Helfert



Bild: „Einfacher Blütenstand von oben“ von Andreas Dobler / CC-by-sa 3.0 / Quelle: Wikimedia Commons, in: Pfarrbriefservice.de

Konzerte in unseren Kirchen

Konzert in der Reihe „Musik in St. Marien“ am Sonntag, dem 23.08.2026, um 17.00 Uhr

Mit Pavol Valášek, Orgel und dem Stephanus-Ensemble

Am Sonntag, dem 23.08.2026 dürfen sich Liebhaber der Kirchenmusik auf ein besonderes Konzert freuen.

Organist Pavol Valášek wird zusammen mit dem Stephanus-Ensemble ein abwechslungsreiches Programm mit Werken bedeutender Komponisten spielen. Pavol Valášek studierte in der Slowakei sowie in Saarbrücken, dort hat er sein Masterstudium bei Andreas Rothkopf mit Auszeichnung abgeschlossen. Meisterkurse und Wettbewerbe, Zusammenarbeit mit Orchestern bereichern seine Tätigkeit, die er zur Zeit in Oberstdorf ausübt. Mit seinem virtuosen und zugleich einfühlsamen Spiel begeistert er immer wieder sein Publikum.



Auf dem Programm in „St. Marien“ an der französisch-romantischen Mayer Orgel interpretiert er Werke u.a. von Louis Vierne und Johann Sebastian Bach. Den festlichen Abschluss bildet die berühmte Toccata von Charles-Marie Widor, eines der bekanntesten Werke der romantischen Orgelliteratur. Zwischen den Orgelstücken wird das Stephanus-Ensemble Chorwerke unter anderem von Knut Nystedt, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Mark Hayes zu Gehör bringen. Die Verbindung von virtuoser Orgelmusik und anspruchsvollem Chorgesang verspricht ein Konzertabend voller musikalischer Höhepunkte zu werden. Die besondere Akustik der Kirche bietet hierfür den idealen Rahmen und lässt die Werke in ihrer ganzen klanglichen Schönheit erstrahlen.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten. Herzliche Einladung!



Bild: Sylvio Krüger, in: Pfarrbriefservice.de

Kinder- und Jugendseiten

Kinderkirche

Die Kinderkirche macht Sommerpause!

Im Juli und im August findet keine Kinderkirche statt. Wir wünschen euch schöne Ferien und Gottes Segen auf all euren Wegen.

Wir freuen uns darauf, mit euch im September wieder Gottesdienst zu feiern.



Das Kinderkirche-Team von St. Stephanus

Sommerferienprogramm 2026 im Pastoralen Raum Lebach

In diesem Jahr findet erstmals das Sommerferienprogramm im Pastoralen Raum Lebach statt. Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren dürfen sich auf eine abwechslungsreiche Woche voller spannender Aktionen, kreativer Angebote und gemeinschaftlicher Erlebnisse freuen.

Den Auftakt bildet am Montag, dem 03.08.2026, ein spannender Escape Room in der Kirche Wiesbach. In zwei Altersgruppen (10–13 Jahre und 14–17 Jahre) können die Teilnehmenden knifflige Rätsel lösen und gemeinsam Herausforderungen meistern.

Am Dienstag, dem 04.08.2026, steht für Jugendliche ab 12 Jahren eine Fahrt in den Sprungpark Saarbrücken auf dem Programm – ein Tag voller Bewegung, Action und Spaß. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf einem eigenen Plakat.

Ein interaktives Outdoor-Erlebnis erwartet die Teilnehmenden am Mittwoch, dem 05.08.2026, beim Actionbound in Bubach. Ausgestattet mit Smartphone und Entdeckergeist geht es für alle ab 10 Jahren alleine oder in kleinen Gruppen auf eine spannende Spurensuche durch Bubach. Start ist die Kirche „St. Laurentius“.

Den Abschluss bildet am Donnerstag, dem 06.08.2026, die Naturhelden-Werkstatt im Pfarrzentrum Lebach. Hier werden gemeinsam Insektenhotels, Vogelhäuser und weitere Projekte gebaut – ideal für alle ab 10 Jahren, die gerne kreativ arbeiten und sich für die Natur einsetzen möchten.

Die Anmeldung ist für jedes Angebot einzeln möglich – niemand muss an allen Programmpunkten teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt bequem über Forms. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden alle weiteren Informationen rechtzeitig per E-Mail.

Da die Teilnehmerzahlen bei einzelnen Angeboten begrenzt sind, wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. Weitere Informationen sind über den QR-Code sowie die jeweiligen Hinweise auf den Plakaten erhältlich.

SOMMER FERIENPROGRAMM

im pastoralen Raum Lebach

03.08.



ESCAPE ROOM IN DER KIRCHE WIESBACH

- 🕒 10–12 Uhr für 10–13 Jährige (max. 20 TN)
- 👥 14–16 Uhr für 14–17 Jährige (max. 20 TN)



04.08.



FAHRT IN DEN SPRUNGPARK SAARBRÜCKEN

JUGENDLICHE AB 12 JAHRE

- ANMELDUNG UNTER w.kallweit@schmelz.de
- WEITERE INFOS AUF EINEM EIGENEN PLAKAT!



05.08.



ACTIONBOUND IN BUBACH

- 🕒 10–12 Uhr für alle ab 10 Jahre
- 👤 Start einzeln oder als Kleingruppe ab Kirche St. Laurentius



06.08.



NATURHELDEN-WERKSTATT IM PFARRZENTRUM LEBACH

- 🕒 15–18 Uhr für alle ab 10 Jahre (max. 20 TN)

WIR BAUEN INSEKTENHOTELS, VOGELHÄUSER UND MEHR!



Mach mit, hab Spaß,
erlebe Gemeinschaft!



Alle Infos & Anmeldung
gibt's hier: →

Anmeldung Ferienfreizeit
2025



Aus dem Pastoralen Raum Lebach

Einladung für Frauen

Rückblick: Die Farbenfroh-Frauen bei der Stadtführung



Foto: privat

Am Samstag, dem 30.05.2026, hatte das Farbenfroh-Team zur Führung über die Vaubaninsel in Saarlouis eingeladen. Dabei erhielten die Teilnehmerinnen einen großartigen und umfassenden Einblick in die spannende Geschichte der Vaubaninsel. Unser Stadtführer, Herr Grein, konnte alle Damen bestens mit historischem Wissen versorgen, wir waren beeindruckt von der Fülle der Informationen. Zum Abschluss besuchten wir auch die Kirche „St. Ludwig“ und „St. Peter und Paul“ und auch hier hatte unser Stadtführer viel zu erzählen. Wodurch sich der Architekt beim Innenausbau inspiriert fühlte, wurde uns ausführlich erläutert. Anschließend gab es noch, je nach persönlicher Vorliebe, einen Eisbecher oder eine kleine Shoppingtour in Saarlouis.

Ausblick auf das 2. Halbjahr 2026

Wir bieten an: Im September den Besuch des Bibelgartens in Nalbach mit anschließendem Picknick, im Oktober gehen wir zusammen den Herzweg und dann zum Abendessen in die Schaumberg-Alm, im November begrüßen wir Sie zum Lachyoga und im Dezember treffen wir uns zum Spieleabend. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte den kommenden Pfarrbriefen.



Bild: Yohanes Vianey Lein, in: Pfarrbriefservice.de



FARBENFROH

Auch im zweiten Halbjahr hat das Team von FARBENFROH ein abwechslungsreiches Angebot zusammengestellt. Hier ein Überblick:

September

Wir erleben den
Bibelgarten
in Nalbach mit
anschließendem
gemeinsamem
Imbiss im
Jakob Ziegler
Haus.

Oktober

Spaziergang auf dem
Herzweg mit Einkehr in der
Schaumberg-Alm
Tholey

November

Der trüben Jahreszeit
trotzen wir mit

Lachyoga

im Pfarrzentrum
Lebach .

Dezember

Geselliger Spiele-
abend im
Pfarrheim Hüttersdorf

Nähere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen werden
rechtzeitig veröffentlicht.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen!

Rückblick: Zweiter Kinderchortag in Thalexweiler

Am Samstag, dem 13.06.2026, hat in Thalexweiler der zweite Kinderchortag im Pastoralen Raum Lebach stattgefunden. Über 40 Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren haben mit viel Spaß und bei bestem Wetter daran teilgenommen. Im Mittelpunkt standen das gemeinsame Singen, das Erleben von Gemeinschaft und ein Tag voller Unbeschwertheit. Die Kinder durften verschiedene Workshops durchlaufen wie Basteln, Kennenlernen von Büchern, Backen von Crêpes und Tanzen. Den Abschluss bildete ein Gottesdienst in der Kirche „St. Albanus“, den Pastoralreferentin Hannah Maxem leitete. Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz rund um den gelungenen Tag!



Gottesdienste im Caritas-Krankenhaus Lebach:

am Samstag,	dem 18.07.2026,	um 16.00 Uhr,	Gottesdienst mit Kommunionausteilung
am Samstag,	dem 25.07.2026,	um 16.00 Uhr,	Gottesdienst mit Kommunionausteilung
am Samstag,	dem 01.08.2026,	um 16.00 Uhr,	Gottesdienst mit Kommunionausteilung
am Samstag,	dem 08.08.2026,	um 16.00 Uhr,	Vorabendmesse
am Samstag,	dem 15.08.2026,	um 16.00 Uhr,	Gottesdienst mit Kommunionausteilung
am Samstag,	dem 22.08.2026,	um 16.00 Uhr,	Gottesdienst mit Kommunionausteilung
am Samstag,	dem 29.08.2026,	um 16.00 Uhr,	Gottesdienst mit Kommunionausteilung

Einladung zum achtsamen Morgenspaziergang für Frauen

Ein Raum nur für dich – zum Ankommen, Auftanken und Sein –

Liebe Frauen, lassen Sie uns auch diesen Sommer gemeinsam den Tag in Stille und Achtsamkeit begrüßen. Während des Spaziergangs erwarten Sie einfache achtsame Übungen in der Natur zum Wahrnehmen, Atmen, Gehen und Verweilen im Hier und Jetzt.



Foto: privat

Wann: am Samstag, dem 08.08.2026, von 09.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr.

Der Treffpunkt ist an der Josefskapelle in Macherbach.

Mitzubringen sind gutes festes Schuhwerk, evtl. Regenkleidung.

Teilnehmerinnenzahl: 12.

Die Wegstrecke ist einfach.

Bei starkem Dauerregen entfällt die Veranstaltung und wird auf einen neuen Termin verschoben.

Anmeldung bis am Montag, dem 03.08.2026,

per Mail bei maria.gerdung@bgv-trier.de oder Tel. 0170/7055312.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und die gemeinsame Zeit im Gehen und Verweilen.

Maria Gerdung, Gemeindereferentin und Achtsamkeitstrainerin



Bild: Christian Schmitt, in: Pfarrbriefservice.de

CELEBRATION UND JUGOLDIES
LADEN EIN



AUSZEIT TO GO!

Meine Reise durch das Jahr
2026



Wann:

- Sonntag, 16. August 2026
- 15:00 – 17:30 Uhr

Wo: Maria Magdalena Kapelle Hierschied

Zeit für Austausch, neue
Perspektiven und den Blick
nach vorn.

Einfach vorbeikommen und
wohlfühlen.

Wir freuen uns auf Sie!



Da sein.  Katholische Kirche
Pastoraler Raum
Lebach

"DIE GRÖÖE GOTTES UND...
...DIE WÜRDE DES MENSCHEN"

Psalm 8

ORGEL



Foto: Willibald Steffen

NACHT

Pfarrkirche Heilige Dreifaltigkeit
und St. Marien Lebach



Foto: Kl

Mitwirkende

Bernhard Alt, Cedric Bender,
Andrea Buchheit, Jannik Czernikewitz,
Gabi Fröhlich, Jürgen Fröhlich,
Christian Holz, Bernhard Kochhan,
Peter Kreutzer, Hannah Maxem,
Markus Schaubel

von 19.30 Uhr
bis 22.30 Uhr

FR., 14.08.2026

Da sein.  Katholische Kirche
Pastoraler Raum
Lebach



Die Wegstrecke beträgt etwa 4 km.

Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Kirche in Primsweiler.

Im Anschluss an den Spaziergang sind alle zu einem gemütlichen Abendpicknick eingeladen.

Hierfür sollte jede für sich etwas mitbringen. So lassen wir den Abend in Gemeinschaft, mit guten Gesprächen und unter freiem Himmel ausklingen.

Bei Regen findet ein Impulsgottesdienst und das anschließende "Picknick" in der Kirche in Primsweiler statt.

**Herzliche Einladung an alle Frauen,
die sich nach einer Auszeit sehnen
und neue Kraft schöpfen möchten!**

Kontakt
Conny Clodo
Tel. 0170 7053717
Kornelia.Clodo@bistum-trier.de

Der nächste Pfarrbrief ist gültig vom 29.08.2026 bis 27.09.2026
Redaktionsschluss ist am Mittwoch, dem 05.08.2026, um 08.00 Uhr

Kirchen:	„St. Marien“ Außen „St. Stephanus“ Bettingen „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf „St. Willibrord“ Limbach „Herz Jesu“ Gresaubach	„Maria Königin“ Primweiler „St. Josef“ Dorf i. Bohnental „Sieben Schmerzen Mariens“ Michelbach
Pfarrer:	Pfarrer Thomas Damke, Römerstraße 4, 66839 Schmelz-Hüttersdorf ☎ 06887/2133	
Mitarbeiterinnen des Pastoralen Raumes Lebach mit Sitz in Schmelz:	Gemeindereferentin Conny Clodo, Marienstraße 15, 66839 Schmelz-Außen ☎ 06881/5004613 (NEU!) oder 0170/7053717; e-mail: kornelia.clodo@bgv-trier.de Gemeindereferentin Maria Gerdung, Marienstraße 15, 66839 Schmelz-Außen ☎ 06881/5004606 (NEU!) oder 0170/7055312; e-mail: maria.gerdung@bgv-trier.de	
Pfarrbüro:	Sekretärinnen: Ute Baus, Elfie Helfert, Esther Momper, Monika Scherer „Kreuzerhöhung“, Römerstraße 4, Hüttersdorf ☎ 06887/2133 e-mail: pfarrbuero@pfarrei-schmelz.de <u>erreichbar:</u> Montag 09.00 – 11.00 Uhr Dienstag geschlossen Mittwoch 16.30 – 18.30 Uhr Donnerstag geschlossen Freitag 09.00 – 11.00 Uhr	
	Änderungen der Öffnungszeiten bitte im Innenteil beachten!	
Homepage: 	www.pfarrei-schmelz.de	

Bild- und Textnachweis: Image 2026 und frühere Ausgaben; Pfarrbriefservice.de; Homepage Bistum Trier; privat / Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen / Auflage: 1875 Exemplare
Hinweis: Eine Haftung für den Inhalt der Beiträge wird nicht übernommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
Es besteht kein Anspruch auf Richtigkeit der Rechtschreibung bzw. der Schreibweise. Nachdruck, Kopien oder Vervielfältigungen sind nur mit schriftlicher Zustimmung gestattet. Bei direkten oder indirekten Verweisungen auf fremde Internetseiten wird keine Haftung für deren Inhalt übernommen.

Bitte beachten:

Es gibt eine neue Bankverbindung! Bitte den Verwendungszweck bei Überweisungen genau angeben. Vielen Dank!

Bankverbindung

Katholische Kirchengemeinde Schmelz Heilige Barbara
IBAN: DE62 5935 0110 0370 1100 74
BIC: KRSADE55XXX
Kreissparkasse Saarlouis

„Frohe“ Botschaft

„Matthäi am Letzten“ – diese deutsche Redewendung ist für den Schluss des Matthäusevangeliums denkbar ungeeignet, obwohl sie genau im letzten Vers des 28. Kapitels ihren Ursprung hat. „Matthäi am Letzten“, das bedeutet: jemand ist pleite, am Ende seiner Kräfte, seiner Weisheit oder Geduld, oder zusammengefasst: es gibt keine Hoffnung mehr. So Wikipedia. Ist denn der Missionsbefehl die Bankrotterklärung des noch so jungen Glaubens? Die folgenden 2.000 Jahre sprechen – trotz aller Verirrungen und Tiefen – eine andere Sprache. Selbst heute, wo nicht wenige für die Kirche in Deutschland und Westeuropa das Sterbeglück-

chen läuten möchten, finde ich in sehr vielen Gemeinden und bei ungezählten Christen Kraft, Lust auf die Zukunft, einen Reichtum an Glauben, Hoffnung und Liebe. Nicht allein aus eigener Kraft, sondern weil Jesus sein Versprechen hält, das er im letzten Satz des Matthäusevangeliums gibt: „Und seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Matthäi am Letzten: das ist nicht das Ende, sondern ein Versprechen Gottes – auf Zukunft angelegt. Besonders wenn Christen Jesu vorletzte Worte ernst nehmen: Den Glauben nicht im eigenen Kämmerlein zu pflegen, sondern in die Welt hinauszutragen.



Foto: Michael Tillmann

**Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit
wie ein nie versiegender Bach.**

(Amos 5,24)

